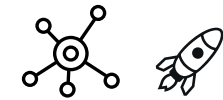


So setzen Sie Ihr Netzwerk um: Konkrete Tools zum Erfolg



Aufgaben und Rollen in Schulentwicklungsnetzwerken

Empathie für die Anliegen der Beteiligten ist zentral, wenn Schulentwicklungsprozesse begleitet werden. Für die Schulaufsicht bedeutet das: Rollen und Aufgaben im Netzwerk klar zu definieren und transparent zu kommunizieren. Je nach Konzeption und Ausstattung der Netzwerke können die Rollen und Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt oder auch gebündelt werden.

Projekt- und Netzwerkleitung	Schulteams	Moderation	Organisation und Koordination	Beratung und Input
<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kooperationspartnern und Förderern zu Themen und Zielen des Netzwerkes • Konzeption und Planung • Fachliche Verantwortung für die Wirksamkeit des Netzwerkes (nicht für die Schulentwicklungsvorhaben der Schulen) • Projekt- und Ressourcensteuerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Multiprofessionelle Zusammensetzung inklusive der Schulleitung • Verbindliche und kontinuierliche Teilnahme an Netzwerktreffen • Bereitschaft zur Öffnung in der Netzwerkarbeit • Arbeit an einem eigenen Schulvorhaben und Verankerung an der Schule (mit Steuergruppe) • Benennung von Fortbildungs- und Inputthemen für das Netzwerk • Zusammenarbeit mit Tandempartnern und gegenseitige Hospitation • Kommunikation zur und in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessverantwortung für die Netzwerktreffen • Gruppe ins Arbeiten bringen mit passgenauen Methoden, Feedback anleiten • Vorhandenes sichtbar machen (Ressourcen) • Störungen identifizieren und ansprechen • Bedürfnisse/Erwartungen abfragen und transparent machen > Gruppe entscheiden lassen • Feedback anleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen vorbereiten, begleiten und nachbereiten, Räume und Verpflegung • ggf. Referent:innen recherchieren und buchen (Ausschreibung, Vertrag, Abrechnung) • Management der Teilnehmenden: Einladungen • Dokumentation und Evaluation sicher- und bereitstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung und Feedback: erfolgt hauptsächlich auf Peer-Ebene im Netzwerk • Fachberatung: inhaltliche Impulse, Peer-Ebene, Praxis außerhalb des Netzwerkes • Prozessbegleitung: Raum für Reflexion, Anstöße, wenn etwas ins Stocken gerät, Wertschätzung für Erreichtes